

Fünfhentes Kapitel.

Der Gang auf den Kirchhof.

Herr Clifford vergaß über seinen eigenen Kindern nicht auch an Alice Vennox zu denken. Er hielt es für möglich, daß Lady Katharine wünsche ihn ihretwegen zu Rathe zu ziehen, und machte deshalb am Nachmittage einen Besuch im Schlosse, wurde aber nicht irgendwie um Rath gefragt, sondern lediglich ersucht, die Adresse von Frau Carter und die Bedingungen für die Aufnahme in ihr Institut mitzutheilen. Dann wollte Lady Katharine selbst an Frau Carter sich wenden, und wenn die Antwort sie befriedigen würde, Alice unverzüglich dort unterbringen. Herr Clifford hätte ihr gerne einen ganz andern Vorschlag gemacht, nämlich Alice bei sich zu behalten und nicht unter fremde Gespielen hinauszufenden, wie er es auch mit Madline gethan hätte, wenn ihm noch eine Wahl geblieben wäre. So aber blieb ihm nichts übrig, als zu hoffen, daß sorgfältige Aufsicht und die Macht früher Eindrücke unter Gottes Segen dazu dienen würde, sein Kind auf dem geraden und schmalen Wege zu erhalten. Er erlaubte sich eine Andeutung in Beziehung auf Alicens Unzuverlässigkeit und die Gefahren des Zusammenlebens mit so vielen andern Mädchen. Lady Katharine aber entgegnete, sie habe sich die Sache wohl überlegt. Herr Clifford wollte sich empfehlen, aber Lady Katharine bat ihn erst noch zu Alice zu gehen, sie wollte dieselbe erst am Abend wiedersehen. Herr Clifford willigte ein und folgte Lady Katharine die Treppe hinauf. An der Thüre des Zimmers blieb diese zurück. Die Jaloufieläden waren halb geschlossen, so daß an dem regnerischen Tage nur wenig Licht in das Zimmer drang. Alice kniete auf einem Stuhle und sah durch die Ladenöffnung auf den Schloßweg hinaus. Dies war den ganzen langen Tag über ihre einzige Unterhaltung gewesen, aber nicht einmal ein Bettler oder ein Metzgerkarren hatte sich blicken lassen.